

Vom Nerzcape bis zu den Schuhen. Karin Lischka sammelt seit zehn Jahren Vintage.



KARIN LISCHKA „ICH MISCHE ALTE SCHÄTZE MIT NEUEM“

Mit dem Sammeln von Vintage-Kleidern habe ich vor zehn Jahren begonnen. Schuld war ein Zufall. Ich habe bei meinen Eltern im Keller Schlittschuhe gesucht und bin auf alte Schuhkartons meiner Mutter gestoßen. In denen steckten ihre Schuhe aus den 60er- und 70er-Jahren. Bis ich begonnen habe, sie zu tragen, sind sie allerdings noch ein bisschen herumgestanden.

In die Schuhe meiner Mutter zu schlüpfen hat für mich eine ganz besondere Bedeutung, weil sie sehr früh verstorben ist: Als ich ihre Schuhe für mich entdeckt habe, hat sie nicht mehr gelebt. Mit der Zeit haben dann Freunde und Bekannte von meiner Sammelleidenschaft Wind bekommen. Von den Verwandten einer Freundin habe ich ein schwarzes Kleid von Valentino bekommen. Von einer Musikschuldirektorin, die meiner Familie nahesteht, einen Ring und eine goldene Halskette, die einmal die Uhrkette ihres Großvaters war. Und eine Freundin hat mir das Nerzcape ihrer Großtante, die vor dem Zweiten Weltkrieg nach New York emigriert ist, vermacht.

Auf alle diese Sachen gebe ich sehr acht. Das Nerzcape aus den 20er-Jahren hatte ich zu einer Filmpreisverleihung zu einem langen Abendkleid an. Während eines Drehs genieße ich es ebenso, historische Kostüme zu tragen. Zurzeit, während der Dreharbeiten zum Film *Käthe Kruse*, stecke ich ganze Arbeitstage in einem Korsett und einem tortenartigen Kleid von 1910. Das Kostüm hilft sehr beim Gestalten einer Rolle. Da macht es auch nichts, wie in *Atmen* in einer Velours-Jogginghose und einer Daunenjacke nicht sehr ansehnlich auszuschauen. Privat ziehe ich mich natürlich anders an, da mische ich meine alten Schätze am liebsten mit Neuem. ●

Karin Lischka ist Schauspielerin. Sie wurde durch die weibliche Hauptrolle im österreichischen Film „Atmen“ aus dem Jahr 2011 bekannt.